

Abgemeldet? – Arbeitslosigkeit und ihre Folgen für Individuum und Gesellschaft



© Reiner Schwalbe/toonpool.com

Fast niemand ist freiwillig arbeitslos.

Von Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim
Mit Illustrationen von Doris Köhl, Leimen

Dauer	5 Stunden
Inhalt	Theorien über Arbeitslosigkeit aufstellen und überprüfen; die Zusammensetzung der Arbeitslosenzahlen in Deutschland erfassen; die Begriffe „Arbeitslosigkeit“, „Erwerbslosigkeit“ und „Unterbeschäftigung“ voneinander abgrenzen; Gründe für und Arten der Erwerbslosigkeit kennenlernen; individuelle (gesundheitliche, psychosoziale und finanzielle) Auswirkungen von Erwerbslosigkeit erarbeiten; aus Arbeitslosigkeit resultierende Belastungen für die Volkswirtschaft berechnen und verstehen; Lösungsansätze zum Abbau von Arbeitslosigkeit diskutieren
Ihr Plus	Fragebogen zur individuellen Wahrnehmung von Arbeitslosigkeit; umfangreiches Zusatzmaterial zur thematischen Differenzierung auf der CD

Materialübersicht

Stunde 1/2 Arbeitslosigkeit – was bedeutet das eigentlich?

- M 1 (Fo) Für mich bedeutet Arbeitslosigkeit ... – Theorien zu einem Konzept aufstellen
 M 2 (Ab) Was ist Arbeitslosigkeit? – Eine Definition
 M 3 (Ab) Saisonal, konjunkturell, strukturell – Erscheinungsformen von Arbeitslosigkeit

Stunde 3 Abgehängt? – Die individuellen Folgen von Arbeitslosigkeit

- M 4 (Ab) Abgemeldet? – Die Folgen von Arbeitslosigkeit
 M 5a (Tx) Macht Arbeitslosigkeit krank? – Gesundheitliche Folgen
 M 5b (Tx) Psychosoziale Belastungen – das Gefühl, überflüssig zu sein
 M 5c (Tx) Am Ende des Geldes ist noch Monat übrig – die finanziellen Auswirkungen

Stunde 4/5 Draufgezahlt? – Die volkswirtschaftlichen Folgen von Arbeitslosigkeit

- M 6 (Tx) Der Teufelskreis der Arbeitslosigkeit
 M 7 (Tx) Ist weniger mehr? – Mittel gegen Arbeitslosigkeit
 M 8 (Tx) Wie viel verdienen wir? – Die Rolle der Vergütung
 M 9 (Fb) Für mich bedeutet Arbeitslosigkeit ... – eigene Theorien überprüfen

Zusatzmaterial auf der CD

- ZM 1 (Gl) Die wichtigsten Begriffe auf einen Blick – ein Glossar
 ZM 2 (Ab) Ein-Euro-Job oder Umschulung – was hilft wirklich?
 ZM 3 (Ab) Weitere Aufgaben zu M 6: Der Teufelskreis der Arbeitslosigkeit
 ZM 4 (Tx) Politische Folgen hoher Arbeitslosigkeit – eine Gefahr für die Demokratie?
 ZM 5 (Tx) Schwarzarbeit – Betrug an Wirtschaft und Gesellschaft
 ZM 6 (Ab) Wobei handelt es sich um Schwarzarbeit?
 ZM 7 (Lk) Testen Sie Ihr Wissen zum Thema „Arbeitslosigkeit“

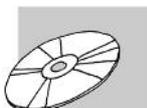
Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Fb** = Fragebogen; **Fo** = Folie; **Gl** = Glossar; **Lk** = Lernerfolgskontrolle; **Tx** = Text

Minimalplan

Sollten Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, können Sie wie folgt planen:

- Stunde 1 M 2, M 3, M 5c
 Stunde 2 M 6, M 7



Sie finden das Zusatzmaterial sowie alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen (CD 24)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Für mich bedeutet Arbeitslosigkeit ... – Theorien zu einem Konzept aufstellen

Aufgaben

1. Was verbinden Sie mit dem Begriff „Arbeitslosigkeit“? Stellen Sie Ihre Vorstellungen allein oder zu zweit in einem Standbild dar.
2. Schauen Sie sich die Standbilder der anderen an und notieren Sie, was diese mit Arbeitslosigkeit verbinden. Stellen Sie Theorien über Arbeitslosigkeit auf.



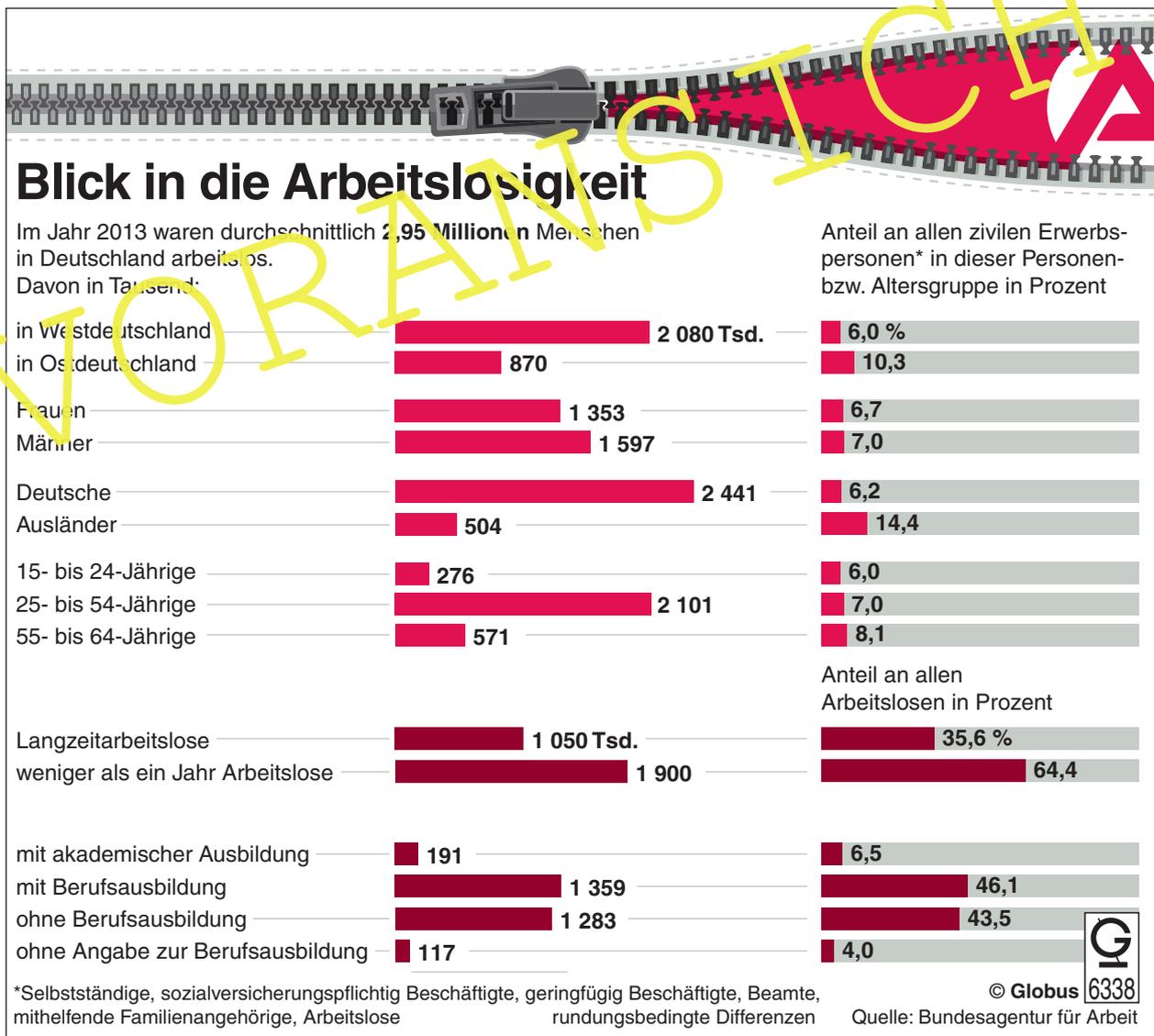
© colourbox

Arbeitslosigkeit bedeutet für mich ...

.....

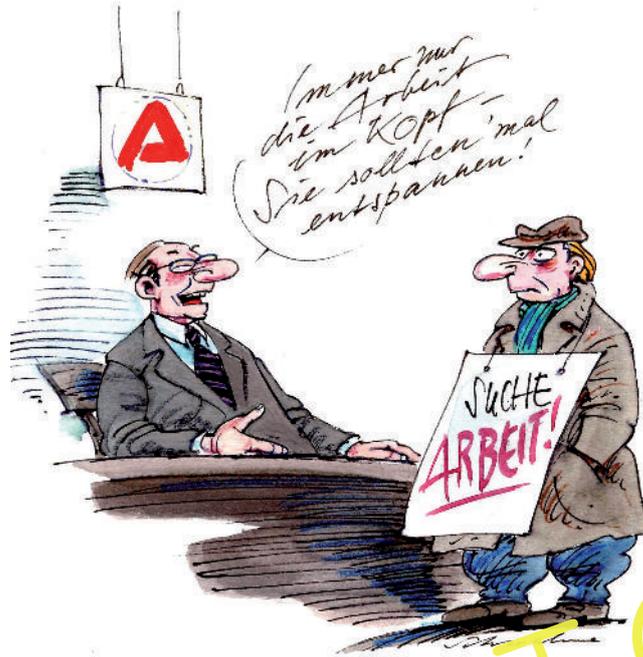
.....

3. Beschreiben Sie das Schaubild „Blick in die Arbeitslosigkeit“.
4. Erklären Sie nun das Schaubild. Wer ist besonders von Arbeitslosigkeit bedroht?



M 4 Abgemeldet? – Die Folgen von Arbeitslosigkeit

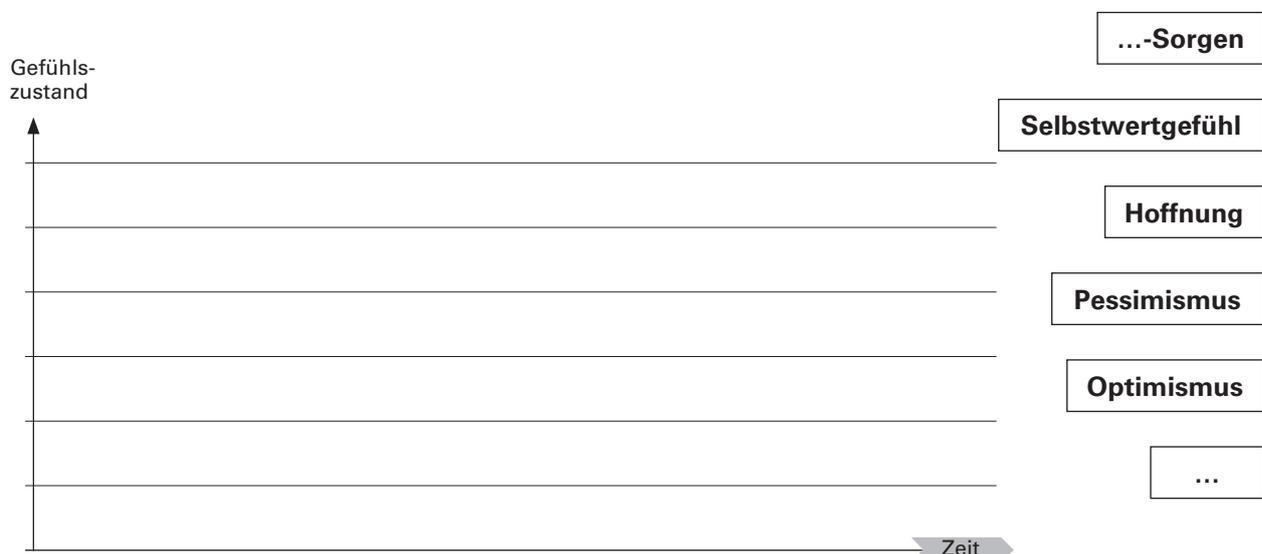
Arbeitslose quälen meist zahlreiche Sorgen: Sie haben weniger Einkommen zur Verfügung und daher oft existenzielle Ängste. Lernen Sie mehr über weitere Auswirkungen von Erwerbslosigkeit.



© Reine Schwalme/toonpool.com

Aufgaben

1. Beschreiben und erklären Sie die Karikatur.
2. Weshalb ist es Menschen so wichtig, Arbeit zu haben? Überlegen Sie, welche negativen Folgen die Arbeitslosigkeit für den Einzelnen haben kann. Notieren Sie diese und ordnen Sie sie nach Wichtigkeit.
3. Finden Sie sich mit Mitschülern zusammen, die den gleichen Text (M 5a, M 5b, M 5c) wie Sie haben. Lösen Sie gemeinsam die Aufgaben auf Ihrem Arbeitsblatt.
4. Finden Sie sich nun mit zwei Mitschülern zusammen, die einen anderen Text als Sie bearbeitet haben. Stellen Sie einander kurz die Ergebnisse Ihrer Arbeit vor und entwerfen Sie anschließend im Diagramm unten einen Verlaufsplan zum Thema „Die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit“. Nutzen Sie hierzu z. B. die folgenden Elemente und Begriffe:



M 5c Am Ende des Geldes ist noch Monat übrig – die finanziellen Auswirkungen

Erwerbstätigkeit ist die Grundlage des Wohlstands in Deutschland. Sie dient den privaten Haushalten als wichtigste Quelle zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Langzeitarbeitslosigkeit ist daher ein zentraler Risikofaktor für einen eingeschränkten Lebensstandard und die Abhängigkeit von staatlichen Leistungen.



© colourbox

Manfred leidet unter starken Rückenschmerzen.

Dass Arbeitslosigkeit mit erheblichen finanziellen Einbußen verbunden ist, spürte der 44-jährige Manfred schnell, nachdem er von heute auf morgen seinen Job als Hilfskraft verlor. Manfred hat keine Berufsausbildung und arbeitete daher seit vielen Jahren auf dem Bau. Auch wenn seine Chefs ihn dort mit den gleichen Aufgaben wie die Ausgelernten betrauten, kam die versprochene Lohnerhöhung nie. Manfred hatte im Vertrauen hierauf eine Wohnung gekauft und zahlreiche Neuanschaffungen gemacht, wozu er Schulden aufgenommen hatte. Das war vor knapp drei Jahren. Seit einem Jahr ist er nun schon wegen seines starken Rückenleidens in ärztlicher Behandlung. Daher findet er in seiner Branche keine Arbeit mehr. Die fehlenden finanziellen Ressourcen sind ein wesentlicher Grund, weshalb Manfred sich vom „normalen“ sozialen Leben ausgeschlossen fühlt. Er ist früher gerne mit seinem Sohn zum Fußballspiel seines Lieblingsvereines gegangen oder traf sich mit Kollegen auf ein Bier. Damit ist nun Schluss, muss er doch jeden Cent zweimal umdrehen, bevor er ihn ausgibt.

All das belastet nicht nur ihn, sondern auch seine Frau und die beiden Kinder, denn schließlich führt das verminderte Haushaltseinkommen auch zu Einschränkungen im Familienbudget. So fehlt das Geld für Kleidung und den neuen Fernseher, viele Freizeitaktivitäten sind nicht mehr finanzierbar und auf Urlaubsreisen muss verzichtet werden. Manfreds 14-jähriger Sohn Michael kann trotz Schulproblemen nicht mehr zum Nachhilfeinstitut und die 12-jährige Tochter Sandra nicht mehr zum Klavierunterricht. Manfred musste nach einem Unfall auch noch sein Auto verkaufen, was ihn und die Familie in ihrer Mobilität stark einschränkt. Bald kann die Familie auch den Kredit für die Wohnung nicht mehr finanzieren. Schwere Herrens wird sie in eine preiswertere umziehen, die sich in einem Stadtteil mit sozialem Brennpunkt befindet. Die beiden Kinder werden sich dort ein Zimmer teilen.

	Arbeitslosengeld I	Arbeitslosengeld II („Hartz IV“)
Voraussetzungen	Leistungen für Personen, die in den vorhergegangenen zwei Jahren mindestens zwölf Monate versicherungspflichtig beschäftigt waren und sich arbeitslos gemeldet haben	keine; Grundsicherung für erwerbsfähige Personen ab 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Altersgrenze, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können
Höhe	60 % des errechneten vergangenen Nettogehalts des letzten Jahres, ggf. abzüglich von Freibeträgen (Tätigkeit von unter 15 Wochenstunden erlaubt)	404 Euro, eigenes Einkommen und Vermögen werden bei der Höhe der Leistung berücksichtigt
Zusatzleistungen	keine, bei Bedarf kann zusätzlich Arbeitslosengeld II beantragt werden	Kostenübernahme für Unterkunft und Heizung, ggf. einmalige Leistungen als Darlehen oder Sach-/Geldleistung für Grundausstattung der Wohnung o. Ä.

Hinweis: Die Dauer des Bezugs von Arbeitslosengeld I ist abhängig von der Dauer der Einzahlungen in die Arbeitslosenversicherung in den vergangenen fünf Jahren und dem Alter: ab 49 Jahren bis zu zwölf Monate, ab 58 Jahren bis zu 24 Monate.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2016

Aufgaben

1. Schildern Sie, welche Folgen sich für Manfred und seine Familie durch die finanziellen Einschränkungen ergeben. Überlegen Sie, woran die Armut der Familie von Manfred sichtbar wird.
2. Wo könnte sich die Familie Hilfe holen?

M 6 Der Teufelskreis der Arbeitslosigkeit

Eine hohe Arbeitslosigkeit geht mit hohen Kosten für die Volkswirtschaft einher. Daher bleibt Arbeitslosigkeit ein zentrales wirtschaftliches und gesellschaftliches Problem und ihre Bekämpfung ein vorrangiges Ziel der Wirtschaftspolitik.

Die finanziellen Belastungen durch Arbeitslosigkeit

Für den Staat stellt Arbeitslosigkeit ein doppeltes Problem dar, denn

- er muss diejenigen unterstützen, die nun statt Gehalt auf Ersatzleistungen des Staates angewiesen sind (zusätzliche Staatsausgaben, z. B. für Arbeitslosengeld, Sozialversicherungsbeiträge), und
- ihm fehlen die Steuereinnahmen derer, die früher Lohn erhalten haben (Mindereinnahmen). Dabei entstehen v. a. bei der Lohn- und Einkommensteuer Verluste.

Hinzu kommen Kosten für die aktive Arbeitsmarktpolitik (unter anderem für Beratung, Vermittlung, Weiterbildung), arbeitsmarktbedingte Frühverrentungen und weitere soziale Hilfen. Arbeitslosigkeit ist gesamtwirtschaftlich also mit hohen Kosten für den Staatshaushalt verbunden. Zusätzlich fallen die Gewinne einiger Unternehmen, da die Nachfrage nach Luxusgütern sinkt. Das liegt daran, dass zwar immer noch Güter für den täglichen Bedarf benötigt werden, sich Arbeitslose aber weniger leisten können. Das führt langfristig zu Produktionsrückgängen und stellt somit eine Bedrohung für weitere Arbeitsplätze dar.

1. Zusätzliche Staatsausgaben (in Mrd.)	
Arbeitslosengeld II, Sozialgeld u. a.	19,3
Arbeitslosengeld I	7,5
Beiträge zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung	5,3
a) gesamte Ausgaben	
2. Entstandene Mindereinnahmen (in Mrd.)	
Lohn- und Einkommenssteuer	7,6
Mehrwert- und andere Steuern	1,5
Beiträge zur Rentenversicherung	8,6
Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung	5,1
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	1,8
b) gesamte Mindereinnahmen	
c) gesamte Kosten, die dem Staat 2014 durch Arbeitslosigkeit entstanden	

© eigene Darstellung, Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 2016

Wie kann der Staat den Mehrausgaben durch Arbeitslosigkeit begegnen?

Nach einer Faustformel entlasten schon 100 000 Arbeitslose weniger den Staat jährlich um fast zwei Milliarden Euro. Durch langanhaltend hohe Arbeitslosenzahlen entstehen dem Staat also gewaltige Kosten. Um weiterhin zahlungsfähig zu bleiben, kann er deshalb folgende Mittel ergreifen:

- Er kann Kredite aufnehmen, falls er bereits verschuldet ist.
- Er kann die Abgaben für die arbeitende Bevölkerung erhöhen, z. B. die Steuern oder die Sozialversicherungsbeiträge. Diese Maßnahmen führen ggf. zu steigenden Lohnnebenkosten, die wiederum die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen verhindern.
- Er kann Ausgaben einsparen, z. B. durch einen Leistungsabbau für Arbeitslose oder an anderer Stelle, so werden oft nur noch die nötigsten Investitionen getätigt. Die Folgen können dann Verschlechterungen in anderen Bereichen sein.

Folgen von lang andauernder oder Massenarbeitslosigkeit können auch Apathie oder politische Radikalisierung sein, die den inneren Frieden einer Gesellschaft (z. B. durch zunehmende Armut, Kriminalität) und damit langfristig die Demokratie gefährden. Widerstände in der Bevölkerung gegenüber Strukturwandel (z. B. Ausländerfeindlichkeit) erhöhen sich in solchen Situationen tendenziell. Dies ist mit weiteren, nicht abschätzbaren Kosten verbunden.

Aufgaben

- Berechnen Sie mithilfe der Tabelle a) die zusätzlichen Staatsausgaben, b) die entstandenen Mindereinnahmen und c) die dem Staat insgesamt durch Arbeitslosigkeit entstandenen Kosten. Tragen Sie diese dort ein.
- Beschreiben Sie in Stichpunkten den „Teufelskreis der Arbeitslosigkeit“ für die Volkswirtschaft.

M 9 Für mich bedeutet Arbeitslosigkeit ... – eigene Theorien prüfen

Zu Beginn der Unterrichtseinheit haben Sie Theorien über Arbeitslosigkeit aufgestellt. Überprüfen Sie mithilfe dieses Fragebogens nun Ihr Wissen über Arbeitslosigkeit, indem Sie Zutreffendes ankreuzen bzw. Ihre Meinung ergänzen.

1. Die wichtigste Theorie, die ich am Anfang der Unterrichtseinheit aufgestellt habe, lautet: Arbeitslosigkeit ist für mich ...

.....
.....

2. Diese Theorie ist ...

- a) verständlich, weil
- b) logisch, weil
- c) für mich inzwischen nicht mehr gültig, weil.....

3. Das Wichtigste, das ich in dieser Unterrichtseinheit gelernt habe ist, dass ...

.....
.....

4. Ich beziehe mich auf die Erklärung zu/über

.....

- a) Die Erklärung ist verständlich/überraschend/, weil
- b) Die Erklärung ist irreführend/unlogisch/, weil

5. Ich frage mich nach wie vor, ob Arbeitslosigkeit ...

.....
.....

6. Nehmen Sie Stellung zu einer der folgenden Aussagen. Kreuzen Sie erst die bearbeitete Aussage an und erklären Sie dann.

- a) Arbeitslose sind selbst schuld an ihrer Situation.
- b) Es ist leichter, arbeitslos zu sein, als hart für sein Geld zu arbeiten.

.....
.....
.....

